

ÜBERSÄUERUNG

Durch falsches Essverhalten wie schlechtes Kauen, zu spätes Essen, hastiges Essen entwickeln viele Menschen im Laufe der Jahre eine Übersäuerung des Körpers (latente Azidose). Auch werden zu viele säurelockende Genussmittel wie Süßwaren, Kaffee, Wein und hochprozentiger Alkohol verzehrt. Durch eine übermäßige sportliche Betätigung kann eine dauerhafte Übersäuerung der Muskulatur herbeigeführt werden. Auch die Mehrzahl der chemischen Medikamente, Erkrankungen der Verdauungsorgane und Unterfunktion der Entgiftungsorgane führen auf Dauer zur Überflutung des Körpers mit Säuren. Hauptursachen für die Übersäuerung des Körpers in der heutigen Zeit sind der negative Stress (Ärger, Sorgen, Kränkungen, Angst) und Schlafmangel. Ist der Körper nicht mehr in der Lage, die Überproduktion von Säuren durch die körpereigene Basen-Produktion zu neutralisieren, entstehen daraus vielfältige Krankheitsbilder.

Klinische Symptome wie Magenbeschwerden (Gastritis), Sodbrennen, Glieder- und Gelenkschmerzen, schmerzhaft Muskelverspannungen im Bereich der Wirbelsäure, Abgeschlagenheit, Müdigkeit, Muskelkrämpfe, Hautprobleme, Gereiztheit, Konzentrationsschwäche, Kreislaufprobleme und Herzrhythmusstörungen sind eindeutige Zeichen für eine Übersäuerung des Körpers und bedürfen der Gegenregulation durch Basen. Ein besonderes Problem stellt die Übersäuerung der kleinsten Blutgefäße (Kapillaren) dar. Die wichtigste Funktion der Kapillaren besteht darin, den in den roten Blutkörperchen transportierten Sauerstoff an die Körperzellen abzugeben und die Zellen mit Nährstoffen zu versorgen. Dies setzt optimale Durchblutungsverhältnisse voraus. Normalerweise sind die kleinsten Kapillaren nur noch für intakte rote Blutkörperchen durchlässig. Kommt es zur Übersäuerung des Blutes, verlieren die roten Blutkörperchen ihre Elastizität, die Blutgefäßzellen schwellen an und es kommt zu einer Verengung der Kapillaren bis hin zum Durchblutungsstopp. Die Gefäß- und Gewebestrukturen werden nicht mehr mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt. Ein Herzinfarkt kann die Folge sein. Mit einer Erhöhung des Blutdrucks will der Körper Engstellen und Hindernisse überwinden.

VERSCHLACKUNG

Wenn die körpereigenen Regulationsvorgänge nicht mehr richtig funktionieren, kann das Blut nicht mehr ausreichend Säuren aufnehmen und gibt sie in die Grundsubstanz zurück. Dort führen die Säuren zu biochemischen Reaktionen, die das Bindegewebe verändern und den Stoffwechsel nachhaltig negativ beeinflussen. Cellulitis ist eine bekannte Folge. Da auch die anfallenden Säuren für die Grundsubstanz schädlich sind, hat der Körper zwei Möglichkeiten, auf dieses Problem zu reagieren:

1. Zufuhr von Wasser zur Verdünnung der Säuren.
Dabei kann es zu Wasseransammlungen in bestimmten Körperregionen kommen (Ödeme).
2. Zufuhr von Mineralien zum Neutralisieren der Säuren.

Kann der Körper Schlackenstoffe nicht mehr abtransportieren, werden sie in der Grundsubstanz deponiert. Die Grundsubstanz ist ein wässriges Milieu und beinhaltet wichtige Strukturen wie Bindegewebe, elastische Fasern, Abwehrzellen, Nervenbündel. Alle Nährstoffe werden durch die Zellwände der Kapillaren in die Grundsubstanz abgegeben und von dort in die Zellen transportiert. Die Körperzellen nehmen die Nährstoffe auf und produzieren als erstes Energie für den Wärmehaushalt des Körpers. Als zweites produziert die Zelle die Stoffe, auf die sie spezialisiert ist, wie z.B. liefert die Bauspeicheldrüsenzelle spezielle Hormone wie Insulin und Enzyme, die Schilddrüsenzelle Schilddrüsenhormone und die Magenzellen Säuren und Basen zur Regulation des Säure-Basen-Haushaltes. Als Endprodukt vieler chemischer Reaktionen in den Körperzellen entstehen Gifte, die ebenfalls in der Grundsubstanz abgelagert werden, wenn der Körper sie nicht mehr

entsorgen kann. Zur Vergiftung der Grundsubstanz tragen auch chemische Medikamente, anorganische Nahrungsmittel und Umweltgifte bei.

Die Ernährung enthält zu viele und falsche Fettsäuren, die vom Körper zwar aufgenommen, allerdings nicht verwertet werden. Anstatt diese aber wieder auszuscheiden, werden sie ebenfalls in der Grundsubstanz deponiert und führen im Laufe der Jahre zu Übergewicht. 30% aller Menschen und inzwischen auch der Kinder sind bereits übergewichtig - Tendenz stark steigend. Dies alles führt zu einer massiven Verschlechterung des Stoffwechsels. Übersäuerung, Schlacken, Gifte und eingelagertes Fett sorgen für einen stark reduzierten Stoffwechsel und fördern damit Krankheiten jeglicher Art.

Nur in einem ausgeglichenen Säure-Basen-Haushalt kann der Stoffwechsel optimal funktionieren. Mund, Dünndarm und Dickdarm müssen im basischen Bereich liegen, um einer Pilzinfektion vorzubeugen, da Pilze sich nur im sauren Milieu vermehren.